

Einigermaßen unwahr-
scheinlich. Meister
„Franzischker“ (Fran-
cesco) wird in späteren
Jahrzehnten immer häu-
figer genannt, es han-
delte sich aber wahr-
scheinlich um Francesco
Marmoro, uns geläufi-
ger als Franz Marbl
oder Märbl.

Laut Rechnung vom
23. Dezember 1548 bra-
chen die Maurer Chri-
stoph und Johann (!)

Hans „beede vom
Kummersee“ am Grill-
bichl den alten Turm
neben dem „Kasten“ ab,
zweifellos unser alter
Bekannter vom Land-
haus. 1557 baut Meister
Hans als Polier in Mar-
burg, 1558 schickte der
Baumeister von Rann
„von stund an“ um Mei-
ster Hans Baumeister in
Pettau und Warasdin,
Meister Walthasar
jedoch bleibt, soweit
meine Forschungen rei-
chen, seit 1539 verschol-
len. Einem vierten Bru-
der des Grazer Klee-
blatts, Martin, wer-
den wir auf Schloß Stein
begegnen. Er war wohl
identisch mit dem Co-
masken Mert, der 1556
am Landhaus tätig war.

Anno 1552 kam Kai-
ser Ferdinand I. nach

Graz. Die Landschaft verschönte ihr Repräsentationshaus und die Zimmer, darin die
Majestät und ihr „geliebtes Kind“ Logis nahm. Die Arbeit führte der kaiserliche Bau-
meister Domenico de Latio durch. Vielleicht erkannte man damals, daß mit dem aus
disparaten Gebäuden zusammengewürfelten Haus kein Staat zu machen sei, im Mai 1555
beschloß der Landtag, den vordern Stock, also die Herrengasse-Front, nach des Meisters
gemachtem Modell umzubauen, im Dezember 1556 gelobte er, zum Bau „dazue zu greif-
fen“. Nun ward es ernst. Die Comasken Jakob und Mert (!) wurden beauftragt, die
alten Mauern abzurechen. Meister Peter de Soro (Sora?) trug 180 Klafter ab, am

25
Wissen u. einer Landtschaft vorordnen, von
wegen einer Stauung einer Thur der neuen
Kasteln der Landturst hatz an einem und
an einer walltassen und maister Gannson
an einer realtzen, geberndor von Linnespro
in namm maister Sebastian von bein,
dies am anderen, Ist beid das si sich die
an einer oder auf das wenigst in einer sich
Ginab zu dem Stauung auf in selbst roffen
vorfragen und verhaben, die Stau das selbst
schilt die naturtufft verordnet und mit unter
berden, lassen und dieseligen vberhaben, furt
ter die auf einer Landtschaft Costen bezahlet
furen lassen, und die alsdann auf das aller,
verordentlich und kuffigist wie si des vuns
den vorordnen an maister zugehelt be,
reithen und gar an die stat aufsetzen, dazgegen
soll Juen von einer Landtschaft für alle in
unser arbeit und zung so auf das Stauung
gott arbtund zwambigelt geind phoning
gericht und bezalt werden, daz selben zu
zuegleicher zeit was si an demselter sunna
unpbarben auf die spanzfeld gesteben
werden, des haben wir als zuo spanzfeld
in gleicher laut aufgericht und zuegleicher
teil eine behalthen, Datum Beid am
verstag nach dem sonntag Junonunt Anno
in arbtund zwambigelt,

Abb. 52. Baukontrakt 1528